

**Autos:** Wer am schnellsten  
in die Zukunft fährt

**Steuern:** Mit diesen Tipps  
sparen Sie bares Geld

**Zinsen:** Lohnende Alternative  
zu Geldmarkt-ETFs



NR. 52/1 € 5,50  
19. DEZEMBER 2025

Österreich € 5,90 · Schweiz CHF 8,80  
Luxemburg € 6,60 · Italien € 7,50  
Spanien € 7,50 · Kanaren € 7,90



# DIE BESTEN GELDIDEEN

# 2026

**Von soliden 15% über raffinierte 40%**  
**bis zu grandiosen 220%**

**HANS-PETER SIEBENHAAR**  
Mitglied der Chefredaktion  
FOCUS MONEY

**EDITORIAL**

# Bitte mehr Tempo beim digitalen Euro

**Liebe Leserinnen und Leser,**

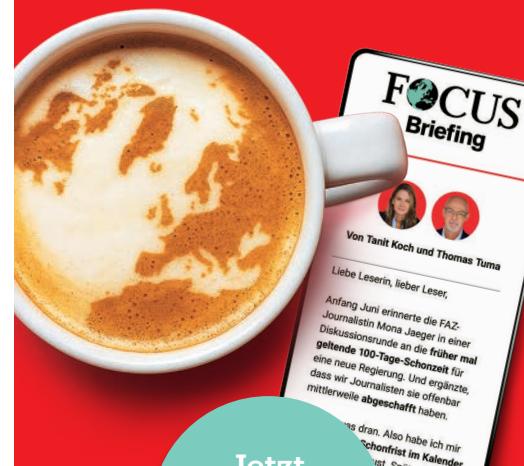
endlich kann die europäische Autobranche aufatmen. Das Verbrenner-Verbot ist vom Tisch. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen nahm die Fehlentscheidung ihrer eigenen Behörde zurück, keine Autos mit Benzin- und Dieselmotoren ab dem Jahr 2035 mehr zuzulassen. Die Zeiten, als die 67-Jährige noch als oberste Klimaschützerin in die europäische Geschichte eingehen wollte, sind zwar passé. Doch der Schaden ist angerichtet. Der industriepolitisch abstruse Umgang der Brüsseler Mega-Behörde mit der Autobranche ist ein mahnendes Beispiel für die Zukunft.

Bei der geplanten Einführung des digitalen Euros sollte die EU-Kommission nicht wieder in planwirtschaftlicher, zeitgeistiger Manier vorgehen. Die Online-Alternative zu Münzen und Geldscheinen kann nur funktionieren, wenn der Finanzmarkt mitspielt. Die Herausforderungen für den Bankensektor sind groß. Mit einem diskutierten Haltelimit von beispielsweise 3000 Euro für die Bürger würden den Geldinstituten wichtige Einlagen im dreistelligen Milliardenbereich entzogen und ihr Geschäftsmodell beschädigt. Später können ihr Geld direkt in digitales Geld bei der Europäischen Zentralbank (EZB) umwandeln.

Auch wenn noch etliche Fragen der Umsetzung offen sind, klar ist jedoch: Wir brauchen den digitalen Euro, und zwar schneller als bisher geplant. Das Ziel, frühestens im Jahr 2029 den digitalen Euro einzuführen, strotzt nicht gerade vor Ehrgeiz. Ob der Zeitplan zu schaffen ist, steht unterdessen in den Sternen. Denn dafür müssen die 20 Mitgliedsländer (ab 1. Januar mit Bulgarien 21 Euro-Staaten) sowie das Europa-Parlament die notwendigen Rechtsvorschriften im kommenden Jahr absegnen. Erst danach kann die EZB die Probephase 2027 überhaupt starten.

Für die digitale Souveränität Europas ist eine digitale Gemeinschaftswährung unabdingbar. Denn auch beim digitalen Bezahlen ist unser Kontinent durch das amerikanische Oligopol von Paypal über Mastercard und Visa bis hin zu American Express längst monetär digital kolonialisiert. Die digitale Ökonomie und die globale Finanzarchitektur verändern sich in einem atemberaubenden Tempo. Das Bargeld ist immer stärker auf dem Rückzug. Europa darf nicht mal wieder bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag über Datenschutz, Zuständigkeiten und so weiter debattieren, um eine eigene digitale Geldlösung anzubieten. Umso mehr Zeit verstreicht, umso geringer sind die Chancen der Währungsunion auf eine Autonomie beim digitalen Bezahlen – zur Freude der börsennotierten US-Finanzdienstleister und ihrer chinesischen Herausforderer, aber zum Schaden unserer Wirtschaft.

Herzlich Ihr



Jetzt  
**KOSTENLOS**  
abonnieren

# Die Fakten am Morgen

**FOCUS Briefing – Ihr  
Newsletter von FOCUS.**

Kompakte Infos aus Politik,  
Wirtschaft und Wissenschaft.  
Auf den Punkt gebracht von  
**Tanit Koch und Thomas Tuma.**  
Immer werktags um 6 Uhr  
in Ihrem Postfach.



[focusbriefing.de](http://focusbriefing.de)

# 2026

12

## Alles Gute zum Neuen Jahr!

Nach einem starken Börsenjahr blickt FOCUS MONEY optimistisch nach vorn und stellt 30 Anlageideen für 2026 zusammen – von der versteckten Dax-Perle über heiße KI-Wetten, Rohstoff-ETFs und Fonds bis hin zur Luxusuhr

## moneykompakt

- 6 Bankenstudie:** Die Institute erzielen Rekordergebnisse, stehen aber auch vor Herausforderungen
- 7 Das kaufe ich jetzt:** Süss Microtec kommt aus dem Tal
- 7 Hit & Shit:** Meyer Werft erhält Megaauftrag, Saugroboterfirma iRobot geht pleite
- 7 Chart der Woche:** Die Kosten für traditionelle Weihnachtssessen in verschiedenen Ländern
- 8 Zinsradar:** Das bringen aktuell Tages- und Festgelder bei in- und ausländischen Kreditinstituten
- 8 Handelsabkommen:** Bei den wichtigen Mercosur-Plänen regt sich in Europa Widerstand
- 9 Mikas Markt-Monitor:** Der Dollar steigt gegenüber den Währungen Indiens und Chinas kräftig

- 9 Währungsprognosen:** BNPP-Analysen zu aussichtsreichen Valuten
- 10 ETF-Magazin:** Die spannenden Themen der neuen Ausgabe
- 10 Bitcoin:** Warum Kryptowährungen derzeit tendenziell schwächen
- 10 Riester-Rente:** Wichtiges Urteil des Bundesgerichtshofs zugunsten zahlreicher Verbraucher
- 11 Griechenland:** Der erstarkte Staat will Milliardenkredit früher tilgen
- 11 Neobank N26:** Die Finanzaufsicht Bafin verordnet strenge Auflagen
- 106 Andis Börsenbarometer:** Mit oder gegen den Trend handeln?

- 106 Das Geld-Gespräch:** Amir Gdamsi von Gemcore

## moneytitel

- 12 Großer Ausblick:** Positive Einschätzungen fürs Börsenjahr 2026
- 16 Anlagetipps:** 30 zündende Geldideen für jeden Anlegertyp

## moneymarkets

- 34 Saxo-Ausblick:** Acht „verrückte“ Prognosen für 2026 – und wie sich Anleger dafür positionieren
- 38 Female Finance Award:** Interview mit Commerzbank-Chefin Bettina Orlopp über einen der schwierigsten Jobs in Deutschland
- 40 Gastbeitrag:** Bernhardt Schmitt von der Liechtensteinischen Landesbank zur Substanz des KI-Booms
- 42 Geldmarkt:** Chancen und Alternativen bei sinkenden Zinsen
- 45 Kolumne:** Union Investment bleibt optimistisch für Rohstoffe



52

## Prinzip Hoffnung

Die Aktien der großen Autobauer BMW, Mercedes-Benz, Volkswagen und Toyota ziehen wieder an. Anleger setzen darauf, dass die Branche das Schlimmste hinter sich hat. Zu Recht?



34

## Schillernde Zukunft

Die Heirat von Taylor Swift und Football-Profi Travis Kelce wird zum Wachstumsmotor für die globale Wirtschaft – eine von acht kühnen Prognosen der Saxo Bank. Eine Einordnung

**48 Medios:** Die Pharmaaktie startet zur Aufholjagd

**50 Kolumne:** J.P. Morgan-Experte Tilmann Galler rät, auf das Währungsrisiko zu achten

**52 Autobranche:** Vier Aktien, die jetzt anspringen

**56 Chartsignal:** Dax-Anleger in Hab-Acht-Stellung

**56 Wette der Woche:** Fulminantes Wachstum bei Celestica

**58 Austria-Aktien:** Vier Qualitätswerte aus der Alpenrepublik – Mayr-Melnhof, Rosenbauer, Verbund und Wienerberger

**62 Economist:** Aktuelle Megafusionen und die Folgen für Anleger

**64 Megatrend KI:** Wie künstliche Intelligenz unsere Zukunft formt

**66 Musterdepot:** Günstiges Öl und niedrige Zinsen treiben Aktien an

## moneydigital

**68 Alpha Cap Report:** So blicken die Deutschen auf ihre Finanzen

**68 Money talks:** Das erwartet Donner & Reuschel-Strategie Carsten Mumm für 2026

**68 Mission Money:** Thomas Kruse von Amundi gibt einen Ausblick

**69 Top-Trends:** Statistiken, Auswertungen & Co. von Finanzen100

## dswanlegerschutz

**70 Vergütungen:** Moderate Steigerungen bei Aufsichtsräten

## moneysteuern&recht

**72 Steuererklärung:** Die besten 25 Last-minute-Tipps

## moneyservice

**76 Wohnbauförderung:** Die Kreditprogramme und Konditionen der KfW im Überblick

**80 Pflegeversicherung:** FOCUS MONEY kürt die besten Anbieter

## moneyanalyse

**86 Marktüberblick**

**88 Deutsche Aktien**

**96 Internationale Aktien**

**102 ETFs**

**103 Zertifikate**

**104 Fonds**

**105 Kryptowährungen**

## moneyrubriken

**3 Editorial**

**84 Leserbriefe – Impressum**

**105 Termine**

38

**„Ich bin stolz auf dieses Team und diese Bank.“**



**BETTINA ORLOPP,**  
CEO COMMERZBANK

## Unternehmensregister

<b>A</b> Apex Critical Metals .....	29
Applied Materials .....	21
<b>B</b> BASF .....	90
Bayer .....	16
Biontech .....	28
BMW .....	53
Broadcom .....	98
Brookfield Renewable .....	32
<b>C</b> Carl Zeiss Meditec .....	94
Celestica .....	56
Costco .....	99
<b>E</b> Einhell .....	22
<b>F</b> Ford .....	96
Fresenius .....	93
<b>H</b> Hochtief .....	92
Irobot .....	7
Lululemon .....	100
<b>M</b> Mayr-Melnhof Karton .....	59
Medios .....	48
Mercedes-Benz .....	53
Münchener Rück .....	88
MVV Energie .....	95
<b>N</b> Newron Pharmaceuticals .....	31
Nextera Energy .....	27
<b>R</b> Reddit .....	27
Rheinmetall .....	24, 91
Rosenbauer .....	59
<b>S</b> Sanofi .....	97
Solaria Energia y Medio Ambiente ..	17
Süss Microtec .....	7
<b>T</b> Tilray Brands .....	101
<b>U</b> Ucore Rare Metals .....	29
<b>V</b> Verbund .....	60
Volkswagen .....	53
<b>W</b> Wallenius Wilhelmsen .....	20
Whitehaven Coal .....	26
Wienerberger .....	60

# 2022

PROGNOSEN

**PROJEKTION:** Alle  
Finanzinstitute sehen bei  
Dax und S&P 500 im  
nächsten Jahr Kursgewinne

# OPTIMISM FÜR DAS NEUE

**Positive Prognosen** für das Börsenjahr 2026 – trotz aller Risiken und hoher Bewertungen. FOCUS MONEY präsentiert die **30 besten Anlagetipps** für das Neue Jahr

von MIKA HOFFMANN

# US JAHR

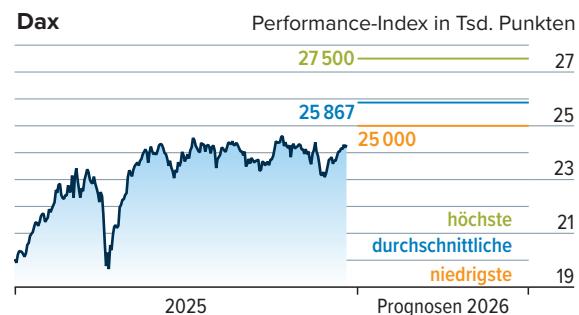
Vielleicht sind die Strategen der großen Investmentbanken und Fondsgesellschaften alle Daueroptimisten: Die Jahresausblicke sind allesamt positiv für die Aktienmärkte – trotz drei Jahren mit Kursgewinnen in Folge. Allein 2025 legten der Deutsche Aktienindex Dax um 22 Prozent und der S&P 500 aus den USA um 16 Prozent zu.

**Genau 26 Jahresausblicke**, zum Teil mit einem Umfang von mehr als 100 Seiten, hat FOCUS MONEY ausgewertet. Außerdem lesen Sie die 30 besten Anlagetipps für das neue Jahr: die aussichtsreichsten ETFs und Fonds, Aktien aus allen Regionen und Marktsegmenten, Kunst und die schönsten Uhren für Sammler und Anleger. All das finden Sie in der Titelgeschichte unserer großen Ausgabe zu Weihnachten.

„Rationaler Überschwang – positiver Ausblick auf das Anlagejahr 2026“, prognostiziert die DWS. Viel Optimismus für die Aktienmärkte, vor allem für Europa, viel Hoffnung ►

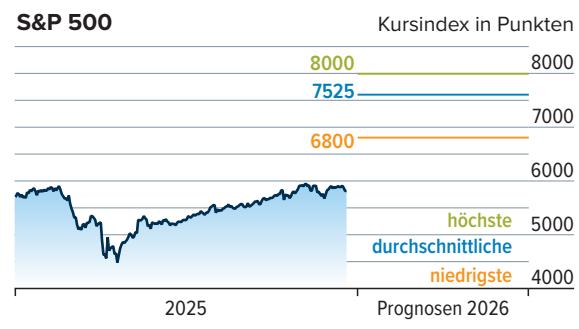
## Bis zu 27 500 Punkte

Die höchste Prognose für den Dax für 2026 beläuft sich auf 27 500 Punkte. Das wäre das vierte Jahr mit steigenden Kursen und ein Plus von 13 Prozent gegenüber dem aktuellen Stand



## 17 Prozent Potenzial

Noch optimistischer sind die großen Banken und Fondsgesellschaften für den amerikanischen S&P 500. Sie trauen dem Index ein Plus von 17 Prozent auf 8000 Punkte zu



AUTOMOBILINDUSTRIE

# Auf Erholungskurs

Die **Zukunft der Automobilindustrie** entscheidet sich nicht in Brüssel, sondern in China. Warum Anleger darauf setzen, dass die Branche **das Schlimmste überstanden** hat

von LUDWIG BÖHM

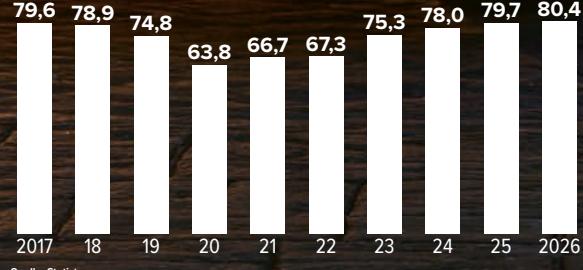
**NEUER BMW**  
**IX3:** Der  
Autobauer setzt  
auf eine riesige  
Modelloffensive



## Wachsende Nachfrage

Seit dem Corona-Einbruch ziehen die weltweiten Pkw-Verkäufe wieder an. Im kommenden Jahr rechnen Experten mit einem neuen Absatzrekord

## PKW-Neuzulassungen weltweit in Millionen, ab 2025 Prognose



**M**assive Konkurrenz in China mit beinharten Preis-kämpfe in den USA und eine lahme Konjunktur in Europa. Hinzu kommt der aufwendige technologische Wandel weg von Verbrennern und hin zu Elektroautos, die sich in Europa und Nordamerika noch schwer tun. Für die Autohersteller kommt es ganz schön dicke.

Und wie entwickeln sich die entsprechenden Aktienkurse? Die Papiere von VW, Mercedes-Benz und BMW sind seit dem Sommer um 25 bis 35 Prozent gestiegen. Auch auf Sicht eines Jahres liegen die Aktien zum Teil deutlich im Plus. Wie passt das zusammen – und wo können Anleger mit einer nachhaltigen Fortsetzung des Aufwärtstrends rechnen?

Natürlich hat die Erholung Gründe. In Europa gibt es beim Verbrenner-Aus erst einmal Entwarnung – zumindest teilweise. So sollen Autos ohne Elektromotor auch noch nach dem Jahr 2035 zugelassen werden. Allerdings soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeugflotten im Vergleich zum Referenzjahr 2021 um 90 Prozent gesenkt werden. Das kann jedoch letztlich nur durch deutlich mehr Elektroautos gelingen: „Batterieelektrische Fahrzeuge stellen gegenwärtig die effizienteste Möglichkeit dar, elektrische Energie aus regenerativen Energien für den Individualverkehr zu nutzen und so die CO<sub>2</sub>-Emissionen dieses Sektors signifikant zu reduzieren“, sagt Professor André Casal Kulzer, Professor am Institut für Fahrzeugtechnik der Universität Stuttgart.

Die Idee, statt herkömmlichem Benzin und Diesel Biofuels und synthetische Kraftstoffe zu tanken, wird nicht so einfach funktionieren. Denn davon sind bis auf Weiteres keine

ausreichend großen Mengen vorhanden. Das gilt insbesondere für synthetisch hergestellte Kraftstoffe, die zudem ein Vielfaches von herkömmlichem Benzin kosten. Auch durch technischen Fortschritt lässt sich der angepeilte Umfang der Reduzierung von Treibhausgasen nicht erreichen. „Emissionsreduktion über hocheffiziente Verbrenner anzustreben, ist wie Abnehmen mit fettarmen Buttercremetorten – man erreicht nur minimale Fortschritte und keine echte Emissionsreduktion“, erklärt Patrick Plötz, Professor am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung.

**Entscheidend ist nicht das Verbrenner-Aus.** Deutlich wichtiger ist die Modelloffensive, mit der vor allem die deutschen Volumenhersteller starten. Die neuen Modelle sollen, oder besser gesagt müssen, vor allem in China, dem größten Automarkt der Welt, technologisch mithalten können, sonst drohen dort weitere Absatzzrückgänge.

Im vergangenen Jahr wurden weltweit 78 Millionen Pkws verkauft, davon 40 Millionen in Asien. Das verdeutlicht die enorme Bedeutung Chinas. In keinem anderen Land der Welt entscheiden sich mehr Autokäufer für Elektroautos. Im Jahr 2023 waren es 6,5 Millionen. Damit kommen mehr als die Hälfte der batterieelektrischen Fahrzeuge der Welt in der Volksrepublik auf den Markt. Auch diese Zahlen zeigen, wie entscheidend China für die Autohersteller ist.

Dabei ist das Umfeld herausfordernd. Vor allem die chinesischen Hersteller unterbieten sich gegenseitig, was ihre Gewinne schmälert oder gar zu Verlusten führt. Von den bislang mehr als einheimischen 100 Herstellern werden ►

BMW

## Neuer Chef und „Neue Klasse“

Vor weniger Tagen gab BMW bekannt, dass Milan Nedeljkovic im Mai des kommenden Jahres Oliver Zipse als CEO ablösen soll. Zipse wird zum Zeitpunkt der Ablösung 62 Jahre alt sein und damit die interne Altersgrenze von 60 Jahren überschreiten. Die Entscheidung kam nicht überraschend: Nedeljkovic arbeitet bislang als Produktionsvorstand. Der gebürtige Serbe mit deutscher Staatsangehörigkeit ist seit mehr als 30 Jahren bei den Münchnern tätig.

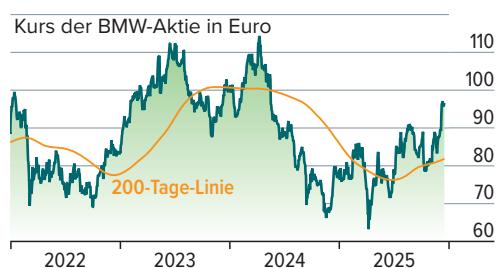
Anders als VW und Mercedes hat sich BMW stets technologieoffen gezeigt und kein Ausstiegsdatum für Verbrennungsmotoren festgelegt. Dadurch profitiert der Konzern stärker als die Konkurrenz von der Entscheidung in Brüssel, Verbrenner länger vom Band laufen zu lassen.

**China ist entscheidend.** Ob Nedeljkovic erfolgreich agieren wird, dürfte sich vor allem in China zeigen. Wie die anderen deutschen Hersteller auch leidet BMW dort seit geraumer Zeit unter Absatzzrückgängen. Nun muss sich zeigen, ob die Elektroautos der „Neuen Klasse“ bei den chinesischen Kunden ankommen. Das Elektro-SUV iX3 wird ab dem kommenden Jahr auch in China produziert. Dafür haben die Deutschen 2,5 Milliarden Euro investiert. Die Forschung und Entwicklung vor Ort baute BMW ebenfalls aus. Die Produktionskapazität beläuft sich in der Volksrepublik auf mehr als 800 000 Fahrzeuge pro Jahr.

Im dritten Quartal gingen die Auslieferungen des Konzerns, zu dem auch die Marken Mini und Rolls-Royce gehören, in China um 0,4 Prozent zurück. In Europa und der Region Amerika legten sie hingegen deutlich zu. Unterm Strich sank das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) in den ersten neun Monaten um 16,2 Prozent auf knapp 8,1 Milliarden Euro.

## Mehrheit der Analysten positiv

BMW-CEO Zipse rechnet für 2025 mit einem leichten Rückgang beim Vorsteuerergebnis (Ebt). 14 Analysten empfehlen die Aktie zum Kauf, zehn raten „Halten“ und fünf „Verkaufen“



WKN/ISIN	<b>519000/DE0005190003</b>
Börsenwert	<b>58,2 Mrd. €</b>
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2025e/26e	<b>7,6/7,2</b>
Dividendenrendite für 2025e/26e	<b>4,8/5,2 %</b>
Kursziel/Stoppkurs	<b>115,00/80,00 €</b>
Risiko	<span style="display: inline-block; width: 10px; height: 10px; background-color: red;"></span> <span style="display: inline-block; width: 10px; height: 10px; background-color: red;"></span> <span style="display: inline-block; width: 10px; height: 10px; background-color: red;"></span> <span style="display: inline-block; width: 10px; height: 10px; background-color: grey;"></span>
Kurspotenzial	<b>19 %</b>

Quelle: Onvista, eigene Schätzungen

e = erwartet

# moneyserve



**GROSSES GLÜCK:** In den eigenen vier Wänden wohnen zu dürfen ist für viele Familien hierzulande ein erklärtes Ziel

## EFFIZIENZHAUS 55 – WOHNGEBAUDE

### 800 Millionen Euro im Fördertopf

Zum 16. Dezember 2025 wurde die KfW-55-Neubauförderung zumindest befristet wieder reaktiviert – und in das bereits bestehende Programm „Klimafreundlicher Neubau“ integriert: Nachdem die Förderung im Jahr 2022 über Nacht von der Ampel-Regierung eingestellt wurde, sollen ab sofort wieder zinsgünstige Darlehen über eine Gesamtsumme von **800 Millionen Euro** in energieeffiziente Neubauten nach EH55-Standard fließen. Darunter fallen jene Gebäude, die lediglich 55 Prozent der Energie im Vergleich zu einem herkömmlichen Haus verbrauchen.

Pro Wohneinheit können Bauherren Kredite bis zu einer Höhe von 100 000 Euro beantragen. In den Genuss der EH55-Subvention kommen aber nur etwa Privatpersonen oder Wohneigentumsgemeinschaften, die bereits eine genehmigte Bauplanung haben. Um die Kredite (s. Tabelle) – sie orientieren sich an der Entwick-

lung des Kapitalmarkts und enthalten eine Zinsverbilligung aus Bundesmitteln – zu erhalten, stellt der Bund zudem bestimmte Forderungen: So muss die Wärmeversorgung vollständig aus erneuerbaren Energien erfolgen. Wärmepumpen, Solarthermie, Biomasse oder andere regenerative Heizsysteme sind damit Pflicht. Fossile Brennstoffe wie Gas oder Öl hingegen sind strikt ausgeschlossen. Die Kreditlaufzeit beträgt maximal 35 Jahre. Die Zinsbindungsfrist hingegen rangiert bei maximal zehn Jahren.

#### Effizienzhaus 55-Standard (integriert im Programm Klimafreundlicher Neubau)

Laufzeit	Zinsbindung	Tilgungsfreie Anlaufzeit	Sollzins (Effektivzins) p.a.
<b>4 bis 10 Jahre</b>	10 Jahre	1 bis 2 Jahre	<b>1,92 % (1,94 %)</b>
<b>11 bis 25 Jahre</b>	10 Jahre	1 bis 3 Jahre	<b>2,68 % (2,71 %)</b>
<b>26 bis 35 Jahre</b>	10 Jahre	1 bis 5 Jahre	<b>2,80 % (2,84 %)</b>

KFW-WOHNBAUFÖRDERUNG

# Endlich im Eigenheim

Gut 17 Milliarden Euro groß ist 2026 der Etat des Bundesbauministeriums. Davon fließen etliche Milliarden in die **Förderprogramme der KfW-Bank**, um Familien den Traum vom Eigenheim zumindest leichter zu erfüllen. Die **Kreditprogramme und Konditionen der KfW im Überblick**

von THOMAS SCHICKLING

**B**ürokratie abbauen, Kosten reduzieren, digitaler werden – und Investitionen mobilisieren. „Das ist meine Agenda, um den Wohnungsbau in Gang zu bringen“, sagte Bundesbauministerin Verena Hubertz bei ihrer Podiumsrede auf dem Deutschen Baugewerbetag Anfang November.

Klingt alles erst mal lediglich nach großem Polit-Bla-Bla. Doch Chapeau! Die rührige SPD-Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat dem Haushaltsausschuss für ihr Ministerium 2026 immerhin einen respektablen Etat von fast 13 Milliarden Euro abringen können. Das sind acht Prozent mehr als im Jahr 2025.

**Haushalt über gut 17 Milliarden Euro.** Dazu gesellen sich weitere rund 3,4 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität. Und nochmals rund 875 Millionen Euro kommen an Mitteln aus dem Klima- und Transformationsfonds hinzu. Macht unterm Strich insgesamt rund 17,28 Milliarden Euro für das Bundesbauressort. Da kann die Chefin zu Recht von einem „starken Haushalt“ sprechen.

Vom Budget der Bauministerin fließen beträchtliche Summen in die Immobilien-Förderprogramme der staatlichen KfW-Bank mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Mit dem Geld der Förderbank sollen sich vor allem (junge) Familien den Traum vom mittlerweile extrem teuren Eigenheim mit zinsgünstigsten Darlehen leichter verwirklichen können.

In Zeiten knappen Wohnraums zwischen Flensburg und Garmisch kommt die Wiederauflage des 2022 von der Bildfläche verschwundenen KfW-55-Programms (s. S. 76 unten) zum 16. Dezember zur rechten Zeit. In Deutschland sind derzeit zwar rund 760 000 Wohnungen genehmigt, aber noch nicht gebaut. Viele Projekte stagnierten in der Planungsphase oder wurden aufgrund fehlender Fördermöglichkeiten zurückgestellt. Mit der neuen EH-55-Förderung der bundeseigenen Bank erhalten diese genehmigten Vorhaben endlich grünes Licht für die Umsetzung. ►

